

Tipps & Termine

**Aktive Liste Thiersheim trifft sich zu Stammtisch**

**THIERSHEIM.** Die Aktive Liste Thiersheim trifft sich am Freitag, 21. Juli, um 18 Uhr zum Stammtisch. Dieser findet in lockerer Runde und offen für jeden in der Eisdielen in der Vorstadt in Thiersheim statt.

**Tennis-Jubiläum beim Turnerbund Marktleuthen**

**MARKTLEUTHEN.** Die Tennisabteilung des Turnerbunds Marktleuthen feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gibt es am Samstag, 22. Juli, eine besondere Jubiläumsveranstaltung in der Schützenstraße. Dort sind verschiedene Tennisspiele geplant, und um 14 Uhr findet die offizielle Eröffnung statt. Gegen 15 Uhr tritt dann eine Schautanzgruppe der Tanzabteilung des TB auf. Gegen 17 Uhr ist ein besonderer Showkampf der Trainer geplant, und ab 19 Uhr gibt es Musik von DJ Zup Zup. Alle Mitglieder des Turnerbundes und Freunde der Tischtennisabteilung sind herzlich eingeladen.

**EJF Selb informiert über Kurs für Kindertagespflege**

**SELB.** Die KIM Fachberatung der Kindertagespflege des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerks (EJF) in Selb informiert über den Qualifizierungskurs und die Tätigkeit in der Kindertagespflege am Mittwoch, 26. Juli, um 19 Uhr im Fam in Selb. Der Kurs ist eine wesentliche Voraussetzung für eine Tätigkeit in der Kindertagespflege. Er beginnt am Montag, 25. September, und findet immer montags und dienstags von 16.45 bis 20 Uhr im Fam statt. Der Kurs wird voraussichtlich im März 2024 beendet sein. Die Anmeldung zum Info-Abend ist möglich bei Rita Bieschke-Vogel, Telefon 09287/70208, mobil 0160/93520096, E-Mail: bieschke-vogel.rita@ejf.de oder Michaela Küster, Telefon 09287/9985668, mobil 0173/7222149, E-Mail: kuester.michaela@ejf.de.

**FGV Arzberg lädt zu Hüttenachmittag ein**

**ARZBERG.** Der FGV Arzberg lädt am Samstag, 22. Juli, ab 14.30 Uhr zum Hüttenachmittag in die Linhard-Weid-Schutzhütte ein. Die Verantwortlichen wünschen einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

**Röslauer SPD fährt nach Zeil am Main**

**RÖSLAU.** Das Städtchen Zeil am Main ist das Ziel des diesjährigen Tagesausflugs der Röslauer SPD am Samstag, 19. August. Abfahrt ist um 8.30 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Stadtführung, ein Mittagessen im Brauereigasthof und auf der Rückfahrt ein Besuch des Töpfereimuseums und der Kirche in Thurnau. Die gesamte Bevölkerung ist zu dieser Ausfahrt eingeladen. Anmeldung bitte bis Sonntag, 30. Juli, bei Brigitte Menzel, Telefon 1301, E-Mail: menzelroe@t-online.de, oder bei Torsten Gebhardt, Telefon 668, E-Mail: gebhardt.torsten@t-online.de.

**Böhmisch Blech gastiert im Egerpark**

**MARKTLEUTHEN.** Am Sonntag, 23. Juli, findet um 17 Uhr im Egerpark in Marktleuthen das nächste Sommerkonzert statt. Zu hören ist dort die Blaskapelle „Böhmisch Blech“ aus Schirnding. Der Eintritt ist wie immer frei.

**Kino-Feeling im Stadtpark Waldershof**

**WALDERSHOF.** Ein großes Outdoor-Kino gibt es am Samstag, 22. Juli, im Stadtpark Waldershof. Bei freiem Eintritt können die Besucher drei Filme auf einer 21 Quadratmeter großen LED-Leinwand erleben. Am Nachmittag um 16 Uhr wird ein Familienfilm gezeigt, anschließend um 18.30 Uhr folgt eine bayerische Komödie und den Abschluss des Abends bildet um 21 Uhr ein preisgekrönter deutscher Blockbuster. Vor Ort gibt es Biertisch-Garnituren, die Besucher können aber auch Picknickdecken, Campingstühle, Lounge-Möbel oder Sitzsäcke mitbringen, um die Filme zu genießen. Während der Veranstaltung gibt es unter anderem Döner, Hot Dogs, Langos, Süßwaren und selbstverständlich Popcorn für das richtige Kino-Erlebnis. Die Versorgung mit Getränken übernimmt der Kiosk am Stadtpark. Ausreichend Parkplätze sind am Hammerang-Gelände (Sportanlage TSV) ausgewiesen. Die Straße am Stadtpark wird zum Festbetrieb gesperrt. Die Umleitung dafür erfolgt über den Stadelweg.



„Ich achte auf Authentizität, auf Emotionen, auf Individualität“

Von Freitag bis Montag wird der bekannte Schauspieler Thomas Thieme in Wunsiedel zu Gast sein. Er ist Mitglied der Jury für den Luisenburg-Nachwuchspreis.

Schauspieler Thomas Thieme („Das Leben der anderen“) entscheidet als Jurymitglied über die Vergabe des Luisenburg-Nachwuchspreises. Foto: Candy Welz

**WUNSIEDEL.** Jahr für Jahr zeichnen die Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel junge Ensemblemitglieder aus. Die Nachwuchspreise sind eine Anerkennung für besonders begabte Darsteller in den Genres Schauspiel und Musical. Zur Jury gehört in diesem Jahr der bekannte Schauspieler Thomas Thieme.

**Herr Thieme, Sie kommen zu den Festspielen, um dort die besten jungen Schauspieler auszuzeichnen. Worauf werden Sie achten?**

Je älter ich werde, desto mehr achte ich auf Authentizität, auf Emotionen, auf Individualität des Schauspielers. Die Technik ist vermittelbar, aber bestimmte Formen des Talenten sind es nicht. Und genau das ist es, was mich am meisten interessiert.

**Haben Sie selbst schon Freilicht-Theater gespielt?**

Ja (lacht), mein allererstes Engagement war auf der Waldbühne in Jonsdorf bei Zittau. Damals habe ich einen Trapper gespielt. Da gab es noch Trapper. Gibt's die heute noch? Indianer gibt's ja nicht mehr. Viel später, 1997, habe ich in Jagsthausen den Götz von Berlichingen gespielt.

**Worin sehen Sie die besondere Herausforderung beim Freilicht-Theater?**

Das Wichtigste ist, dass man die Form ernst nimmt. Es gibt die Tendenz, das nicht ganz so ernst zu nehmen wie in einem geschlossenen Raum. Das ist mir auch schon passiert.

Es gab in Jonsdorf rund um die Bühne Blaubeeren. Und wir jungen Schauspieler sind dann halt in die Blaubeeren gegangen – und haben unseren Auftritt verpasst. Es spricht nichts dagegen, sich beim Freilicht-Theater einen schönen Sommer zu machen. Aber auf der Bühne darf man deswegen nicht alle Fünfe gerade sein lassen. Die Leute bezahlen ja, die wollen ja was erleben.

**Die Luisenburg hat eine riesige Bühne. Muss man da anders spielen als in einem geschlossenen Haus?**

Ja. Größer. Am schönsten wäre es, man müsste nicht mehr machen, man könnte bei sich bleiben und die Authentizität über die Rampe bringen. Ich befürchte jedoch, dass das nicht immer möglich ist. Ich finde den Einsatz von Mikroports durchaus vernünftig. Es geht doch nicht, dass in den letzten sechs, sieben Reihen Leute sitzen, die kein Wort verstehen.

**So etwas muss schon bei der Stück-Auswahl bedacht werden.**

Genau. Ich würde immer warnen vor einem Spielplan, der zu viel kleinteilige Psychologie vorführen möchte. Der „Götz von Berlichingen“ in Jagsthausen ist genau das Richtige für Open Air: ein kräftiges Stück mit kräftiger Sprache. Was Open Air immer geht sind Musicals oder Opern. Die Luisenburg macht das ja. Ich finde das vernünftig.

**Engagieren Sie sich schon länger für**

**junge Schauspieler?**

Ich war 25 Jahre lang Lehrer für junge Schauspieler.

**Welche Eigenschaften sind für einen Schauspieler, der noch ganz am Anfang steht, am wichtigsten?**

Talent! Was immer das ist. Es scheint irgendwie gottgegeben. Talent ist die allerwichtigste Voraussetzung. Alles andere ist erlernbar: Wie man sich auf der Bühne bewegt, wie man laut und leise spricht, wie man einen Purzelbaum macht. Alles erlernbar. Außer vielleicht Emotionalität und Leidenschaft. Wobei ich glaube, dass das eigentlich schon zum Talent gehört.

**Was raten Sie jungen Schauspielern, damit Sie im Beruf erfolgreich werden?**

Bleib immer bei dir! Lass dich nicht verrückt machen von dem Drumherum, von roten Teppichen und dem ganzen Klamauk.

**Sie haben viele Filme gedreht, stehen auch immer wieder auf der Theaterbühne. Ist Ihnen beides gleich wichtig?**

Ja. Wenn ich mich wirklich entscheiden müsste, wäre das Theater das Wichtigere. Diesen Live-Kontakt brauche ich.

**Würden Sie vielleicht auch gerne einmal auf der Luisenburg spielen?**

Nur, wenn ich keinen Text habe. Oder nur zwei Sätze (lacht). Das Text-Lernen hat mir noch nie besonders viel Spaß gemacht. Und

jetzt im Alter wird es wirklich richtig Arbeit, viel mehr Arbeit als das Drehen selbst.

**Sie haben Martin Bormann gespielt, Helmut Kohl, Uli Hoeneß, Gustav Krupp, zuletzt Otto von Bismarck. Welche Ihrer vielen Rollen ist Ihnen persönlich besonders nahe gegangen?**

Ich denke, die, die damals noch gelebt haben, waren die Interessantesten. Kohl und Hoeneß. Der Hoeneß war gerade im Knast. Und Kohl hatte gerade Riesenprobleme, es war seine letzte Phase. Parallel Filme zu machen zu diesen noch existierenden und noch aktiven Männern, das war schon sehr spannend.

**Sie spielen oft mächtige Männer, allerdings die eher finsternen Typen? Machen Sie das gerne?**

Das kam einfach so. Das hat mit meiner Physis zu tun, glaube ich. Weil ich bin ja ziemlich ... viel (lacht). Ich glaube, man muss den Spaß daran entwickeln, solche Typen zu spielen. Aber man darf nicht so werden. Bin ich auch nicht.

Das Gespräch führte Andrea Herdegen

Zur Person

Der 1948 in Weimar geborene Thomas Thieme ist einer der bekanntesten deutschen Schauspieler. Er arbeitet vor allem am Theater, ist aber auch aus vielen Filmen bekannt, unter anderem aus dem 2007 mit dem Oscar prämierten „Das Leben der Anderen“.

Pilgerwanderung mit Andy Lang

**MÜNCHBERG/GEFREES.** Das evangelische Bildungswerk Münchberg (EBW) bietet etwas Besonderes an: Am Sonntag, 23. Juli, findet eine Pilgerwanderung mit dem Pfarrer und Liedermacher Andy Lang statt. Seit 20 Jahren pilgert Andy Lang mit Reisegruppen in Irland und Schottland. Aber auch in Oberfranken findet der Buchautor und Musiker reichlich Inspiration. Während der sechs Kilometer langen Wanderung von Walpeneuth nach Gefrees werden geistliche Impulse die Teilnehmer inspirieren. Das Thema sind die vier Himmelsrichtungen und ihre Verknüpfung, dargestellt mit dem sogenannten Medizinrad. Dabei geht es nicht um spektakuläre Wanderleistungen, sondern um den Blick nach innen, ins eigene Erleben. In Gefrees gibt es dann Lieder auf der keltischen Harfe. Die Tour startet um 15.30 Uhr in Walpenreuth, Konzertbeginn in Gefrees ist um 18 Uhr. Mehr Informationen, auch zum Unkostenbeitrag und Rücktransport gibt es im Internet unter [www.ebw-muenchberg.de](http://www.ebw-muenchberg.de), Anmeldung unter [ebw.Muenchberg@elkb.de](mailto:ebw.Muenchberg@elkb.de). red

Wiesenfest mit Schürzenjäger Stevy

Hoch her geht es am Wochenende in Thierstein. Ein Höhepunkt ist der Festumzug am Sonntag. Es gibt auch besondere Abzeichen.

**THIERSTEIN.** Vier Jahre ist es her, dass die Thiersteiner zuletzt Wiesenfest feiern konnten. Das lag zum einen an Corona, zum anderen daran, dass die Nachbargemeinden Thierstein und Höchststädt das Fest immer im Wechsel austragen. Doch am Wochenende ist es wieder soweit. Die Marktgemeinde Thierstein feiert von morgen, Freitag, bis zum Sonntag, 23. Juli, ihr Traditionsfest auf dem Festplatz am Hirtweg.

Die Festlichkeiten beginnen morgen um 19 Uhr mit dem Einzug der Bürgermeister

und Gemeinderäte aus Thierstein und Höchststädt zusammen mit dem Spielmannszug Selb. Nach dem offiziellen Anstich des Festbieres von der Meinel Bräu sorgt die bekannte Partyband „Die Weiherer“ für beste Bierzelstimmung.

Der Festsamstag beginnt um 14 Uhr mit einem besonderen Turnier: einem Menschenkicker-Turnier, bei dem vor allem der Spaß nicht zu kurz kommt. Dabei treten Mannschaften aus dem Gemeindegebiet gegeneinander an, um den Champion zu ermitteln.

Für die musikalische Unterhaltung am Samstagabend konnte „Stevy“ der ehemalige Sänger und Gitarrist der österreichischen Kultband „Schürzenjäger“ gewonnen werden. Gegen 21 Uhr ist der Auftritt des Feuerwehrballetts geplant.



Ex-Schürzenjäger Stevy sorgt am Samstag im Thiersteiner Festzelt für Stimmung. Foto: pr.

**Fp** Kennen Sie schon unsere Newsletter? Damit Ihnen künftig keines unserer interessanten Themen mehr entgeht, nehmen wir Ihnen diese Arbeit ab und bündeln das Wichtigste in unseren Newslettern. Anmelden können Sie sich jederzeit unter [www.frankenpost.de/newsletter](http://www.frankenpost.de/newsletter)